

# Presseinformation 03/2006

Freiburg, 5. Juli 2006

## **Innovatives Zugsystem transportiert kleine Sendungsgrößen schneller und umweltfreundlicher**

## **badenova-Innovationsfonds fördert Logistik-Pilotprojekt für Südbaden**

Unternehmen können bald eine effizientere Transporttechnik für Teilladungen nutzen. Das Zugsystem CaRL (Cargo Rail Lines<sup>®</sup>) wird durch automatisierte Umschlagsanlagen schneller, sicherer und günstiger als Lkw-Fahrten sein. Ende 2007 soll der erste Waggon von Rotterdam nach Mailand rollen. Ein Pilotprojekt bereitet jetzt die Umsetzung in Südbaden vor. Es heißt CaRL-Prep und wird von Dr. Wolfgang Röhling und Dr. Klaus Heidler geleitet. Der Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz der badenova AG fördert das Vorhaben vom Mai 2006 bis Juni 2007. Informationen: [www.carl-prep.com](http://www.carl-prep.com)

Ab Juni werden die Projektleiter regionale Logistikdienstleister wie Speditionen und Firmen mit regelmäßigem Versandbedarf ansprechen und ihren Bedarf abklären. Von September bis Juni 2007 können die zukünftigen Nutzer in Workshops und Fachgesprächen ihre Wünsche detailgenau einbringen und so ein optimiertes Angebot mitgestalten. „Interessierte Firmen können sich auch direkt bei uns melden“, meint Heidler, der den ersten Workshop organisiert. Unterstützt wird CaRL-Prep u.a. von dem Paketservice UPS, der Stadt Freiburg und dem Verkehrsclub Deutschland VCD. Zu den Treffen eingeladen werden auch öffentliche Verwaltungen, Wirtschafts- und Verkehrsverbände.

CaRL verbindet die Individualität des LKW mit der Geschwindigkeit von Express-Güterzügen und der Effizienz automatischer Umschlagterminals. LKWs transportieren die Ware vom Kunden zum CaRL-Terminal, den Knoten des CaRL-Liniennetzes. Dort übernimmt ein Zug bis zum Zielterminal. Die Züge fahren nach einem festen Fahrplan. Die Ware steigt dabei

bei Bedarf wie eine Person um – allerdings vollautomatisch. Die CaRL Komponenten sind größtenteils entwickelt, das Schienennetz ist vorhanden.

Die Vorteile: Der Transport ist deutlich schneller als bei Lkws. Die Nachtsprungentfernung verlängert sich von 600 auf bis zu 1.000 km. Das reduziert die Kosten. Weniger Umladungen und der Transport auf der Schiene erhöhen zudem die Transportsicherheit. Von CaRL profitiert auch die Region am Oberrhein: Sie wird zum Vorreiter eines neuen Logistikangebots. Die Konkurrenzfähigkeit der Wirtschaft steigt, die Umweltbelastung geht zurück.

Zum Hintergrund: Teilladungsverkehre haben einen Anteil von rund 16% am gesamten Stückgutverkehr in Europa und wachsen überdurchschnittlich. Sie bestehen aus Lieferungen unterhalb der Ladekapazität eines Lastkraftwagens. Heute erfolgen sie fast ausschließlich auf der Straße. Ein mit verschiedenen Teilladungen beladener Lkw braucht jedoch in der Regel bis zu 3 Umschläge, bei denen zweitaufwändig ausgeladen, neu sortiert und wieder eingeladen werden muss.

Das Zugsystem ist das Ergebnis des EU-Forschungsprojekts „Rolling Shelf“. Weiterentwickelt wurde es mit Geldern des Bundesforschungsministeriums.

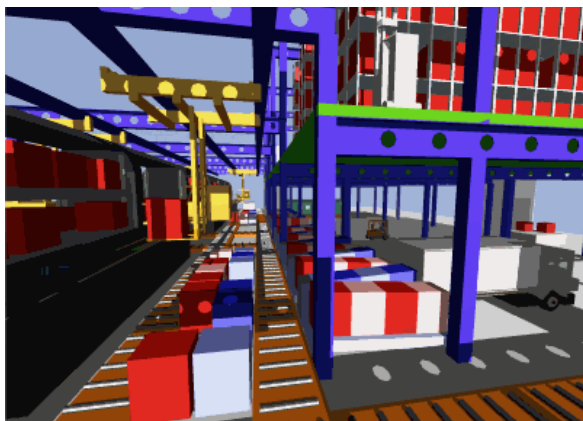
CaRL-Prep (Vorbereitung von Cargo Rail Lines<sup>®</sup> in Südbaden) ist ein gemeinsames Projekt der Firmen TCI Roehling - Transport Consulting International, Denzlingen, und Dr. Klaus Heidler Solar Consulting, Freiburg. Dr. Wolfgang Röhling, Dipl.-Volkswirt, ist seit über 20 Jahren in der Verkehrsforschung tätig. Dr. Klaus Heidler, Physiker, ist spezialisiert auf die Kommunikation von Energiethemen. Er war 20 Jahre am Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE tätig.

#### **Ansprechpartner Pressearbeit**

Dr. Klaus Heidler, Solar Consulting, Tel. +49/761/70 72 530,  
Solar Info Center, 79072 Freiburg, Fax +49/761/70 72 531,  
info@solar-consulting.de, www.solar-consulting.de

#### **Ansprechpartner Inhalt**

Dr. Wolfgang Röhling, TCI Roehling - Transport Consulting International,  
Heinrich-Hertz-Straße 4, 79211 Denzlingen, Tel.: +49/7666-902797,  
Fax: +49/7666-902799, roehling@tci-roehling.de, www.tci-roehling.de



Grafik: vr-architects

Weitere Informationen,  
Grafiken und Fotos  
bekommen Sie bei:

Dr. Klaus Heidler Solar  
Consulting